



Berlin 30.7.2013
PRESSEMITTEILUNG

Kupferstichkabinett – Staatliche Museen zu Berlin

Kabinett des Kupferstichkabinetts in der Neuen Nationalgalerie im Rahmen der Ausstellung „Der geteilte Himmel. Die Sammlung. 1945–1968“ Potsdamer Str. 50, 10785 Berlin-Tiergarten

Wols – Druckgraphik. Zum 100. Geburtstag des Künstlers

Eine Ausstellung des Kupferstichkabinetts vom 30.7.2013 bis 8.9.2013
Kurator: Dr. Andreas Schalhorn, kk@smb.spk-berlin.de

Ort der Ausstellung: Neue Nationalgalerie, im Rahmen der Ausstellung „Der geteilte Himmel. Die Sammlung. 1945–1968“.
Geöffnet: Di, Mi + Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Der vor 100 Jahren in Berlin geborene Alfred Otto Wolfgang Schulze, der sich seit 1937 Wols nennt, war ein autonomer Grenzgänger zwischen dem späten Surrealismus und der gestischen Malerei des Informel. Wols' künstlerisches Schaffen umfasst neben Malerei, Fotografie und Zeichnung auch druckgraphische Arbeiten. Wie die hier vorgestellten Werke bezeugen, sind es zumeist Kaltnadelradierungen. Sie werden zwischen 1948 und 1950 in geringer Auflage angefertigt und teilweise zur Illustration von Büchern verwendet. Die meisten Abzüge, darunter die hier ausgestellten, entstehen allerdings erst 1955. Verlegerin ist Gréty Wols, die Witwe des Künstlers. Insgesamt sind in dieser Ausstellung 28 Werke, auf 35 qm Ausstellungsraum zu sehen.

Als Wols am 1. September 1951 in einem Pariser Hotelzimmer stirbt, hat er ein bewegtes Leben hinter sich, das sich nach kurzem Fotografiestudium in Dresden seit den 1930er Jahren vor allem in Frankreich abspielte. Hierzu gehören während des Zweiten Weltkriegs Phasen der Verfolgung als deutscher Kriegsdienstverweigerer, der Internierung und der Flucht. Nach dem Krieg freundet er sich mit dem Philosophen Jean-Paul Sartre an und hat in Paris erste Ausstellungen.

Die mit der Kaltnadel in das Kupfer geritzten, meist extrem kleinformatischen Radierungen zeichnen sich durch fragile und doch entschiedene Liniensetzungen aus. Jedes Werk entfaltet einen Mikrokosmos von eigener Poesie und eröffnet ganz neue Welten. Assoziationen an Formen der Natur, an Architektonisches und Organisch-Figuratives stellen sich ein. Diese können den Reichtum der mit Präzision und Spontaneität entwickelten Liniengedichte aber nur teilweise erfassen.

Die Radierungen sind eine Schenkung des Künstlers Heinz Trökes, der wie Wols, 1913 geboren wurde. 1995 übereignete Trökes, der 1997 in Berlin starb, dem Kupferstichkabinett 21 seiner Skizzenbücher sowie 34 Kaltnadelradierungen von Wols. Die beiden hatten sich 1949 in Paris kennen gelernt. Bereits 1976 gelangte Trökes' „Wameler Folge“ ans Kupferstichkabinett, aus der in der Ausstellung als „Ouvertüre“ zu den Wols-Arbeiten eine Auswahl von fünf Radierungen gezeigt wird.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse